



Swinegel und Hase beiechen sich Kohl und Rüben.

Die merkwürdige Geschichte vom Swinegel und Hasen.

Es war einmal an einem Sonntagmorgen in der Herbstzeit, als gerade der Buchweizen blühte. Die Sonne war goldig am Himmel aufgegangen, der Morgenwind wehte frisch über die Stoppeln, die Lerchen sangen in der Luft, die Bienen summten in dem Buchweizen, und die Leute gingen in ihren Sonntagskleidern nach der Kirche, kurz, alle Geschöpfe waren vergnügt und der Swinegel auch.

Der Swinegel stand vor seiner Thür, hatte sich an den Pfosten gelehnt und Arme und Beine über einander geschlagen; so ließ er sich von der warmen Sonne bescheinen, schmauchte sein Thonpfeifchen und trällerte halb laut, halb leise ein munteres Liedchen dazu, so schön und so schlecht es nun eben ein Swinegel am lieben Sonntagmorgen zu singen vermag. Wie er so da stand,